



**Michael Schrodi**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

## Pressemitteilung

### **Corona-Soforthilfeprogramm für Soloselbständige, Angehörige der Freien Berufe und kleine Unternehmen – Mehr Hilfen und leichter Zugang!**

Olching, 31.03.2020

**Michael Schrodi, MdB**

Ilzweg 1

82140 Olching

Telefon: +49 8142 501 0589

Fax: +49 8142 501 3962

michael.schrodi.wk@bundestag.de

**Berliner Büro:**

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Büro: Otto-Wels-Haus

Raum: 5.027

Telefon: +49 30 227-77541

Fax: +49 30 227-70541

michael.schrodi@bundestag.de

Mitglied im Finanzausschuss

Mitglied im Ausschuss für Umwelt,  
Naturschutz und nukleare Sicherheit

**Michael Schrodi, finanzpolitischer Sprecher der Landesgruppe Bayern in der SPD-Bundestagsfraktion: „Seit gestern gibt es bessere Hilfen für Kleinunternehmer und Soloselbständige in Bayern, weil der Bund übernimmt. Wir erwarten von der Bayerischen Staatsregierung, dass die Mittel nun endlich schnell und unbürokratisch abfließen“.**

Das bisherige Soforthilfeprogramm für Soloselbständige, Freiberufler und kleine Unternehmen in Bayern haben viele nicht in Anspruch nehmen können, weil sie zuvor nach den Vorgaben der bayerischen Staatsregierung alle liquiden Mittel hätten aufbrauchen müssen.

Michael Schrodi, finanzpolitischer Sprecher der Landesgruppe Bayern in der SPD-Bundestagsfraktion: „Seit gestern ist klar, dass das bayerische Programm komplett durch das Bundesprogramm ersetzt wird und allein mit Bundesmitteln finanziert wird. Das bedeutet: Mehr Hilfen und leichter Zugang. Während es in Bayern bei bis zu 5 Beschäftigten maximal 5.000 Euro Soforthilfe geben sollte, stellt der Bund jetzt bis zu 9.000 Euro bereit. Bei bis zu 10 Beschäftigten hätte es in Bayern nur 7.500 Euro gegeben, vom Bund sind es jetzt bis zu 15.000 Euro. Das ist eine große Hilfe für die vielen Kleinunternehmer in Bayern!“

Vor allem aber: Vor Inanspruchnahme der Soforthilfe müssen nicht mehr alle – auch privaten – liquiden Mittel eingesetzt werden. Ein Anspruch auf Soforthilfe besteht bereits dann, wenn die Betriebsausgaben Corona-bedingt nicht mehr aus den laufenden Einnahmen bestritten werden können.

Michael Schrodi weiter: „Weil der Bund dieses Programm komplett übernimmt, steht Kleinunternehmern und Soloselbständigen in Bayern jetzt eine ausreichende Soforthilfe mit realistischen Vorgaben zur Verfügung. Nur weil der Bund diesen Bereich komplett übernimmt, hat die Staatsregierung jetzt die Möglichkeit, die Mittel auf mittlere und große Unternehmen umzuschichten. Wir erwarten von der Bayerischen Staatsregierung, dass die Mittel schnell und unbürokratisch abfließen.“



Bis Stand Dienstag war es in Bayern immer noch nicht möglich, die Bundesmittel abzurufen. Zur Information für Antragsteller: Auch die Bundesmittel müssen bei den bisher bekannten Stellen – der Landeshauptstadt München und den Bezirksregierungen – beantragt werden.